

PRSAustria

Impacts and Countermeasures of Austrian PRS application scenarios in GNSS denied environments

Programm / Ausschreibung	ASAP, ASAP, ASAP 12. Ausschreibung (2015)	Status	abgeschlossen
Projektstart	01.05.2016	Projektende	30.04.2018
Zeitraum	2016 - 2018	Projektlaufzeit	24 Monate
Keywords	GNSS, Galileo, PRS, interference, mitigation		

Projektbeschreibung

In PRSAustria werden PRS Anwendungsszenarien hinsichtlich des realen Bedrohungspotentials analysiert und getestet. Vor- und Nachteile von PRS werden untersucht und die Robustheit von PRS wird im Vergleich zu zivilen Signalen unter realen Bedingungen demonstriert.

Dazu wird unter Verwendung von Jammern (entweder tatsächliche Verwendung von Jammern oder Simulation) die Auswirkung auf die derzeitigen Lösungsstrategien in den Szenarien und Ansätze zur Schadensminderung bei GNSS Empfängern untersucht. Durch das Demonstrieren und Erklären des Bedrohungspotentials und der daraus resultierenden Auswirkungen wird das Bewusstsein der relevanten Behörden, Stakeholdern und End-Nutzern geschärft. Strategien um den bestmöglichen Nutzen zu ziehen aber auch Nachteile und Bedrohungen zu bewältigen werden gemeinschaftlich ausgearbeitet.

Abstract

In PRSAustria Galileo PRS application scenarios will be analysed and tested regarding their real threat potential. The benefits but also drawbacks of PRS are examined and the robustness of PRS is demonstrated in contrast to the civilian signals under real conditions.

For this purpose GNSS jammers will be used (either real with the necessary permission or simulated) to evaluate current solution strategies and approaches to mitigate the effect in GNSS receivers. Awareness building will be done by demonstrating and explaining the threat potential and its impacts from different points of view to the relevant authorities, stakeholders, and end-users. Strategies for Austria to take advantage of the benefits and overcome the drawbacks and threats are cooperatively elaborated.

Projektkoordinator

OHB Digital Solutions GmbH

Projektpartner

BRIMATECH Services GmbH

Bundesministerium für Landesverteidigung